

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

XXXIV.

Das aber bey den Polis des Saturni ein sehr grosse und noch weit grössere Kält / als bey denen unserer Erden / seyn müsse / können wir aus der grossen Inclination seiner Axis, oder der Linie / um welche sich Saturnus drehet / (da die zwey äussersten puncta, wie insgemein / Poli benennet werden) am besten herholen; man muß aber hier zum voraus wissen / daß / jemehr die Ax eines Planeten / welche immer beständig den Stand im Herumdrehen und Fortlauffen ihrer Kugel behält / von dem auf dessen Circul-Fläche concipirten graden Winkel gegen Mitternacht abstehet / und also eine grössere Inclination gegen des Planeten Planum machet / jemehr auch der Sommer von dem Winter / und die Länge der Tage von den Nächten differiren: Die Ursach des ersten ist diese / weil bey den mehr inclinirenden Planetischen Axibus die Sonnen-Strahlen / welche zwar wegen der grossen Distanz alle vor parallel angesehen werden / nicht so perpendicular auf dem Ober-Fläche / wie bey den wenig inclinirenden zu fallen vermögen / und also auch nicht soviel Wärm verursachen / indeme die schräg fallende nicht soviel Krafft / als die mehr perpendiculargehende haben / eben wie ein Ball / wann er schräg an eine Wand geworffen wird / viel schwächer reflectiret / als so es grad hin geschiehet: Ein Exemplum dessen finden wir gar deutlich bey uns / wann nemlich im Sommer / da die Sonne viel weiter von uns als im Winter entfernet ist / nichts destoweniger wegen ihrer alsdann vielmehr / als im Winter gegen das perpendicular gehenden Strahlen auch eine viel grössere Wärm als im Winter verursachet wird. Die Ursach des andern ist folgende / weiln die Circul, welche zur Bestimmung der Zeit / oder der Tag- und Nacht-Länge gehören / je grösser die Inclination der Ax ist / je ungleicher auch von einem jeden Horizont durchschnitten werden / und also einen grössern Unterschied der Tag- und Nacht-Länge machen. Daher wir dann mit Hugenio vor gewiß behaupten / daß die Kälte im Saturno, weil dessen Axis um den dritten Theil mehr als bey uns / (da wir diese 22 $\frac{1}{2}$. Grad / jene aber 31. Grad groß finden) weit grösser seye / ja so wir noch nach obigen / nemlich nach dessen grossen Distanz von der Sonnen / gehen / daß deswegen überdeme fast hundertmal weniger Wärme als bey uns anzutreffen /

Von der
 verschiede-
 nen Inclini-
 nation der
 Planeti-
 schen Polo-
 rum gegen
 die Ecliptic,
 und denen
 daraus ents-
 stehenden
 Phänome-
 nis.